

Meine erfolgreichste Deutschstunde

Ich heiße Karina Beigelzimer und bin seit 13 Jahren als Deutschlehrerin in der Schule mit erweitertem Deutschunterricht Nr. 90 in Odessa tätig. Diese Schule ist die einzige in Odessa, die Schülerinnen und Schüler auf die „Deutsche Sprachdiplomprüfung (DSD)“ vorbereitet. Schon seit 6 Jahren betreue ich die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf die DSD-Prüfung. Die Zielgruppe meines Unterrichtskonzeptes sind Jugendliche im Alter von etwa 15-17 Jahren (Niveau B2-C1). Sie sind sehr motiviert, die deutsche Sprache zu lernen. Deshalb möchte ich am Puls der Zeit sein und jede Gelegenheit nutzen, um mich weiterzubilden.

Kreativität, hohe fachliche Kompetenz, ausbalancierte Mischung verschiedener methodischer Grundformen von Unterricht, Schaffung einer freundlichen Atmosphäre, Ermunterung der Lernenden und ihre Motivierung sind eine Voraussetzung für eine gelungene Stunde.

Ich habe mir lange überlegt, welche Stunde meine erfolgreichste ist. Ich habe das sogar mit meinen Schülern besprochen und sie haben gesagt, dass sie die Stunde nicht vergessen können, in der wir uns mit dem deutschen Kurzfilm „Schneckenraum“ (hat viele Filmpreise gewonnen) beschäftigt haben. Dies hat mich nicht überrascht, da ich es genauso wie meine Schüler empfand.

Das Ziel dieses 45-minütigen Unterrichtes bestand schwerpunktmäßig darin, die Fertigkeiten Sprechen, Hören und Schreiben zu üben. Außerdem war das Thema des Films für die Schüler interessant und nah. Die Lerner haben die Anlässe zum Sprechen engagiert aufgenommen, und es kam zu häufigem Miteinander-Sprechen unter ihnen, denn die Sprachanlässe waren erstens motivierend, zweitens offen, und ermöglichten zahlreiche Beobachtungen, Vermutungen und das Einbringen von Wissen und erforderten drittens doch eine Konvergenz der Schlüsse, die aus dem Gehörten und Gesehenen zu ziehen waren. Die Aktivität der Schüler war auch deshalb so hoch, weil sie jeweils wussten, worauf zu achten war, als sie eine Sequenz sahen und hörten. Der Unterricht war gut strukturiert und die Aufgaben waren an das Leistungsvermögen der Schüler angepasst. Es wurden auch *die Sozialformen* gewechselt: Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Klassengespräch.

Meiner Meinung nach gelang mir die Erhaltung und Förderung der natürlichen Lernfreude. Die Schüler reagierten spontan und waren sehr neugierig. Der Unterricht war dynamisch und abwechslungsreich gestaltet. Ich hatte den Eindruck, dass ich die Ziele erreichte, dass die eingesetzten Methoden optimal waren und die Schüler intensiv mitarbeiteten und die Stunde sehr interessant fanden.

Beschreibung und Protokoll der Unterrichtsstunde zum Thema : “Menschliche Beziehungen“

1a

KL gibt bekannt, dass in dieser Stunde Ausschnitte aus einem Film als Grundlage für eine Diskussion dienen und dass die Hauptziele freies Sprechen, kreatives Schreiben und Festigung des Hörverstehens sind. Um was für einen Film es geht, sollen die Schüler selbst erraten.

1b

KL spielt die Titelmusik vor, die während des Vorspanns läuft, schaltet aber das Bild aus.

AA vor dem Hören: die Schüler sollen bewusst auf die Musik achten.

Nach dem Hören: “Wie findet ihr diese Musik? Kreuzt charakterisierende Adjektive aus der Liste an“ (Wiederholung und Erweiterung des Vokabulars zum Ausdruck von Gefühlen, Empfindungen und Stimmungen).

Kühl versponnen experimentell melancholisch humorvoll imaginär aufdringlich traurig ausufernd
lebhaft inspirierend hell tänzerisch scherzhaft liebevoll weich romantisch leidenschaftlich stolz



gewaltig imposant mächtig ernst entschlossen mysteriös sorgen-/schmerzvoll spannungsvoll
düster wild ärgerlich zornig aggressiv

Durch den Einstieg über die Musik haben meine Lerner das Genre des Films (Liebesfilm) erfasst, was die weitere Rezeption erleichtern und steuern wird.

2a

KL zeigt den Schülern das Standbild von dem Mädchen. Sie notieren Auffälliges über Bildinformationen. Danach stellt der KL Fragen: Wer ist auf dem Foto? Was macht sie? Wie sieht sie aus? Wo ist sie? Wie fühlt sie sich?

Die Schüler antworten und KL zeigt ihnen das Foto des Mannes. Frage:
-Wer könnte der Mann sein?



Bilder sollten Emotionen bewirken, sie haben eine Motivationsfunktion und erfüllen die kommunikativ-kognitive Funktionen.

2b

KL zeigt die erste Sequenz des Films bis zum Punkt, wo der junge Mann das Cafe verlässt.

Die Schüler spekulieren, wie es weiter gehen könnte. Sie äußern verschiedene Vermutungen, ob diese zwei irgendwann ein Paar werden.

2c

Den Film bis zur Szene vorspielen, wo das Mädchen die Bibliothek betritt und den jungen Mann wieder sieht.

Die Schüler schreiben (in PA) einen möglichen Dialog zwischen den beiden.

Das fördert kreatives Schreiben. Dann zeigt KL ihnen die nächsten Sequenzen, damit sie das Geschriebene mit dem tatsächlichen Fortgang der Handlung vergleichen können.

2d.

KL bespricht mit den Schülern den Konflikt, in dem die junge Frau steckt.

Julia ist auf der einen Seite eine schüchterne Person und wagt nicht dem jungen Mann zu sagen, dass sie ihn mag. Sie zeigt aber auch einigen Mut, Oliver bis zu dessen Arbeitsplatz zu folgen und ihn dort immer wieder aufzusuchen und neue Bücher zu kaufen.

Die zum Nachdenken über die eigene Situation anregenden Szenen können im Rahmen einer Diskussion vor allem mit Jugendlichen behilflich sein, die vor ähnlichen Schwierigkeiten stehen wie Julia und Oliver. *Schneckenraum* handelt von der Schüchternheit und den Problemen, die emotionale Unsicherheiten und Hemmnisse mit sich bringen können.

3a

Die Schüler sehen den Film weiter, bis zu der Szene, wo Julia Oliver nicht finden kann und den alten Mann fragt, wo der Oliver ist (10'49'')

Impulsfrage: Was meint ihr, warum arbeitet er heute nicht?

Die Schüler bilden Hypothesen.

3b

Die Schüler sehen den Film bis zum Ende.

(Julia erfährt vom alten Mann, dass Oliver einen Autounfall nicht überlebt hat. In einigen Tagen sei die Beerdigung. In ihrer Wohnung öffnet Julia traurig die Bücher, die sie in der Buchhandlung gekauft, aber nie ausgepackt hat. Sie bemerkt, dass Oliver in jedes Buch eine kleine Nachricht geschrieben hat, die zusammen eine berührende Liebeserklärung darstellen. Im letztgekauften Buch findet sie die Worte: „Ich liebe dich.“)

Impulsfragen: Was symbolisiert die Schnecke? Warum heißt der Film „Schneckenraum“?
Wer hat sich wie eine Schnecke benommen?

(Eines der Bücher, in dem Oliver seine Liebesbotschaft hinterlassen hat, trägt den Titel „Schneckenraum“. Dieser kann sinnbildlich für die Situation von Oliver und Julia verstanden werden. Beiden gelingt es nur sehr langsam, die Fühler auszustrecken. Vorsichtig und vielleicht aus Angst vor Enttäuschung zieht man sich schnell in das eigene Schneckenhäuschen zurück, ja muss am Ende erfahren, dass die angestrebte Liebe zum anderen nur ein Traum bleiben kann.)

4

Diskussion

Die Schauspielerin Dorkas Kiefer, die als Jurorin über den Film zu befinden hatte, kam zu dem Urteil: „Die Botschaft von *Schneckenraum* ist einfach, aber wichtig: „**Mach einfach, was du fühlst, und denk nicht erst drüber nach, ob es richtig ist.**“

Ich teile die Klasse in zwei Gruppen (eine ist mit der Aussage einverstanden, die andere nicht) und sie haben 3-4 Minuten Arbeitszeit. Danach versuchen sie einander zu überzeugen. Dabei benutzen sie folgende Redewendungen:

Pro

Das überzeugt mich

Dem stimme ich zu

Ich teile diese Meinung / Auffassung.

Ich würde gern noch etwas zu diesem Punkt, den ich für wichtig halte, sagen.

Contra

Das überzeugt mich nicht ganz

Ihr müsst auch daran denken.....

Ihr habt nicht bedacht, dass

Ich teile eure Meinung nur teilweise.....

Kompromiss

Ich halte eure Argumente für sehr wichtig, allerdings / auf der anderen Seite

Ich meine, ihr habt nicht unrecht, ich bitte euch jedoch noch mal zu überdenken.....

5.

Hausaufgabe

Erfindet für eine der Hauptpersonen im Film eine Biographie.

Julia A./Oliver B. wurde am _____
in _____ geboren. _____
